

Emil Garraux †

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **7 (1951)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Emil Garraux †

Der zweitletzte der noch lebenden Gründer unseres Vereins, unser Ehrenmitglied Herr Emil Garraux in Basel, ist am 14. Januar in seinem 87. Altersjahr einem Schlaganfall erlegen. Sein Name hat neben vier andern im Sommer 1904 unter dem Aufruf zur Gründung eines deutschschweizerischen Sprachvereins gestanden. Garraux gehörte dann zu den zwölf Männern, die einige Wochen später den Verein ins Leben riefen, und in den ersten Jahren zu dessen eifrigsten Mitgliedern. Im Jahre 1906 gab er gemeinsam mit Eduard Blocher ein „Deutsches Namenbüchlein für die Westschweiz“ heraus; eine Arbeit über das geschichtliche Recht der deutschen Sprache im bernischen Jura war schon früher erschienen. Von unsern Jahresversammlungen her mag er mit seinem trotz dem welschen Namen äußerlich und innerlich durchaus deutschschweizerischen Wesen manchem in Erinnerung geblieben sein. An unserer Vierzigjahrfeier haben wir ihn mit den beiden andern damals noch lebenden Gründern zum Ehrenmitglied ernannt.

Jene Gründungsversammlung in Burgdorf bestand aus zwei ungefähr gleich starken Berufsgruppen. Da waren die Akademiker, insbesondere die Germanisten mit D. v. Grenerz und H. Stichelberger, neben ihnen aber auch Männer des praktischen Lebens, unter diesen unser Herr Garraux, ein Kaufmann wie der eigentliche Gründer des Vereins, Jakob Brodbeck. Wie dieser und andere war er sich in langjährigem Aufenthalt im sprachfremden Ausland seiner deutschen Muttersprache erst recht bewußt und froh geworden und beteiligte sich nach seiner Rückkehr am Kampf gegen ihre Verflachung und Verunreinigung, aber auch gegen ihre unberechtigte Zurücksetzung.

Geboren und aufgewachsen ist Garraux in Solothurn; er besuchte dort auch die Kantonsschule, konnte aber wegen des frühen Todes seiner Eltern seine Studien nicht fortsetzen und ging zum Handel über. Viele Jahre arbeitete er als Angestellter in Buenos Aires, betätigte sich dort eifrig in der Schweizerkolonie und genoß hohes Ansehen. Nach der Heimkehr wurde er Prokurist in der bekannten Basler Firma Riefer & Co., wo er sich eine bedeutende Vertrauensstellung erwarb. Doch ein starkes Bedürfnis nach Geistesbildung, besonders in literarischer und geschichtlicher Richtung, war ihm geblieben.

Unser Sprachverein wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.